

GBK

Beteiligungen Aktiengesellschaft



Geschäftsbericht 2022

Auf einen Blick	2
Vorwort des Vorstands	3
Bericht des Aufsichtsrats	5
<hr/>	
Entwicklung des Portfolios	7
Wesentliche Beteiligungen am 31. Dezember 2022	10
<hr/>	
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	18
Bilanz zum 31. Dezember 2022	25
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022	26
<hr/>	
Anhang für das Geschäftsjahr 2022	27
Entwicklung der Beteiligungsengagements zum 31. Dezember 2022	35
Angaben zum Beteiligungsbesitz	36
Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2022	38
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	39
<hr/>	
Mehrjahresübersicht	43
<hr/>	
Impressum	44

Auf einen Blick

Die GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft ist eine im Freiverkehr notierte, auf den Mittelstand fokussierte deutsche Beteiligungsgesellschaft.

Seit dem Jahr 1969 investieren wir in mittelständische Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit dem Ziel, sie in ihrer Entwicklung zu stärken und ihren Wert zu steigern. Mit dem von uns bereitgestellten Eigenkapital unterstützen wir Nachfolgeregelungen und bieten den Verkäufern einen sicheren Hafen für ihr Lebenswerk. Unternehmen in Wachstumsphasen begleiten wir auf ihrem Weg, ihr Wertpotential zu heben.

Dabei beteiligen wir uns überwiegend mittel- bis langfristig an Unternehmen verschiedenster Branchen mit einem etablierten Geschäftsmodell – seit dem Jahr 2002 als Kooperationspartner der HANNOVER Finanz GmbH vielfach als Co-Investor. So können wir gemeinsam mit anderen Investoren auch größere Mittelständler in das Portfolio aufnehmen und ein für unsere Unternehmensgröße einzigartiges Chance-Risiko-Profil schaffen. Am Ende des Geschäftsjahres 2022 bestand unser diversifiziertes Portfolio aus 32 Beteiligungen an Produktions-, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen mit Umsätzen zwischen 10 Millionen Euro und über 1,0 Milliarde Euro.

Unsere Investitionen tätigen wir mit dem Kapital unserer Aktionäre, denen wir den Zugang zu mittelständischen Unternehmen verschaffen, in die sie ansonsten nicht investieren können. Sie vertrauen auf unsere langjährige Erfahrung und auf unsere sorgsame Auswahl und partnerschaftliche Begleitung der Portfoliounternehmen mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertsteigerung – im Interesse und zum Wohle aller Beteiligten.

Die GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft bietet Anlegern als „Börsen-Tür zum Mittelstand“ die Möglichkeit, mit nur einer Aktie an der Entwicklung einer Vielzahl mittelständischer Unternehmen zu partizipieren. Unsere Aktie wird im Freiverkehr der Börsen Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Stuttgart und München sowie auf Tradegate unter der WKN 585090 gehandelt.



Volker Tangemann
Vorstand

Christoph Schopp
Vorstand

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Beginn des Jahres 2022 wuchs in der deutschen Wirtschaft die Zuversicht auf eine kräftige Erholung. Die Auftragsbücher waren vielfach gut gefüllt und die Hoffnung auf ein Ende des Lockdowns stieg. Dann kam der Krieg in der Ukraine und führte zu Veränderungen, die sich die wenigsten hätten vorstellen können. Europa wurde sicherheitspolitisch und wirtschaftlich von den Auswirkungen hart getroffen. Und gerade Deutschland bekam den makroökonomischen Gegenwind besonders stark zu spüren.

Makroökonomischer Gegenwind

Diese Entwicklung machte auch vor GBK und ihren Portfoliounternehmen nicht Halt. Die Liste der aktuellen Herausforderungen aus Inflation, Zinsanstieg, Lieferengpässen, Lohnsteigerungen sowie höheren Rohstoff- und Energiekosten ist lang. Hinzu kommen zentrale Aufgaben wie die Sicherung einer klimaschonenden Energieversorgung, die Beseitigung des Fachkräftemangels oder der Ausbau der digitalen Infrastruktur. All das führt zu einer hohen Verunsicherung und erfordert eine vorsichtige Unternehmenssteuerung.

Zurückhaltende Investitionstätigkeit

Angesichts der bestehenden Unsicherheit haben wir uns im Geschäftsjahr 2022 mit Investitionen zurückgehalten. Auf der Kaufseite nahmen wir mit der FINVIA Holding GmbH lediglich ein junges Unternehmen ins Portfolio auf, das im Bereich der Vermögensberatung die persönliche Anlageberatung mit dem Einsatz digitaler Technologien verbindet.

Auf der Verkaufsseite waren wir aktiver. Hier haben wir unsere Anteile an der Franz Ziener GmbH & Co. KG an unsere Mitgesellschafter verkauft. Daneben trennten wir uns von Anteilen an der Atec Pharmatechnik GmbH durch Verkauf an einen Finanzinvestor, um uns dann mit einer reduzierten Quote zurückzubeteiligen. Die mit den beiden Transaktionen verbundenen Veräußerungsgewinne belaufen sich auf 4,7 Millionen Euro.

32 mittelständische Beteiligungen

Einschließlich der Anschlussinvestitionen bei bestehenden Portfoliounternehmen haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 3,7 Millionen Euro investiert. Der Verkehrswert aller Beteiligungsengagements beläuft sich damit auf 45,0 Millionen Euro. Wie Sie den Folgeseiten dieses Geschäftsberichts entnehmen können, bleibt die Struktur unseres aus 32 Beteiligungen bestehenden Portfolios mit seiner breiten Diversifizierung erhalten.

Hohes Realisiertes Ergebnis

Das schwierige Umfeld lässt sich an den Ergebnissen von GBK nur in Teilen ablesen. Denn zunächst einmal sticht das hohe Realisierte Ergebnis in Höhe von 5,2 Millionen Euro hervor, das die operative Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft dokumentiert. Demgegenüber spiegelt das Nicht realisierte Ergebnis die angespannte konjunkturelle Lage am Geschäftsjahresende wider. Mit –4,7 Millionen Euro wird es neben den Zu- und Abgängen insbesondere von den überwiegend zurückhaltenden Geschäftserwartungen unserer Portfoliounternehmen an das Jahr 2023 beeinflusst. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnten wir ein Ergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von 0,5 Millionen Euro erzielen.

Gestärkte Rücklagen

Für das weitere Wachstum haben wir einen Betrag von 2,6 Millionen Euro in die Rücklagen eingestellt. Damit stärken wir unsere Liquidität und erhöhen die Investitionsfähigkeit von GBK. Denn die Vergangenheit hat gezeigt, dass Zeiten wie diese nicht selten attraktive Möglichkeiten für den Erwerb von Unternehmen mit gutem Wertsteigerungspotential bieten. Solche Chancen wollen wir nutzen können.

Höhere Dividende

Gleichzeitig wollen wir unsere Aktionäre an der Geschäftsentwicklung von GBK teilhaben lassen. Daher schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von rund 1,7 Millionen Euro vor. Das sind 0,25 Euro je Aktie, die sich aus einer Basisdividende von 0,10 Euro und einer Bonusdividende von 0,15 Euro zusammensetzen. Wenn Sie den Börsenkurs am letzten Bilanzstichtag zugrunde legen, erzielen unsere Aktionäre eine Dividendenrendite von 4,4 Prozent.

Solide Eigenkapitalbasis

Die hohe Eigenkapitalausstattung von GBK hat weiterhin Bestand. Mit einem Eigenkapital von 54,0 Millionen Euro ist die Eigenkapitalquote weiter auf 93,8 Prozent gestiegen und die sehr solide Aufstellung unserer Gesellschaft unterstrichen worden. Der Net Asset Value, also der Wert des Eigenkapitals einer GBK-Aktie, ist nur leicht auf 8,00 Euro zurückgegangen. Demgegenüber liegt der Börsenkurs am Bilanzstichtag rund 30 Prozent unter dem Net Asset Value.

Bewegte Zeiten

Wie geht es nun weiter? Auch wenn die Wirtschaftsforscher ein Abgleiten der deutschen Wirtschaft in die Rezession zuletzt als weniger wahrscheinlich einschätzen, so erwarten wir bewegte Zeiten, die sich in ihrer Richtung und Dynamik überhaupt nicht vorhersehen lassen. In jedem Fall stellen wir uns auf ein anspruchsvolles und auch fragiles makroökonomisches Umfeld ein.

Wir sehen aber auch, dass die deutsche Wirtschaft in den vergangenen Jahren Krisen erfolgreich gemeistert hat. Krisen bieten immer auch Chancen für Unternehmen, die sich den Herausforderungen flexibel stellen und kluge Antworten finden. Zu unserem Portfolio zählen starke mittelständische Unternehmen, die von erfahrenen und weitsichtigen Lenkern geführt werden. Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit diesen die Herausforderungen erfolgreich bewältigen. Und wir freuen uns, Sie dabei an unserer Seite zu wissen.

Hannover, im Frühjahr 2023



Christoph Schopp



Volker Tangemann

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022



Ernst Freiherr von Freyberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

In der Hauptversammlung am 19. Mai 2022 wurde der Aufsichtsrat turnusgemäß neu gewählt. Er setzt sich in der neuen Legislatur aus den Herren Thomas Arnold, Peter Dreher, Roland Frobel, Ernst von Freyberg und Jürgen von Wendorff zusammen. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung wählte der Aufsichtsrat Herrn Ernst von Freyberg zum Vorsitzenden und Herrn Jürgen von Wendorff zu seinem Stellvertreter. In der Funktion als Vorsitzender erstatte ich für den Aufsichtsrat den folgenden Bericht:

Der Aufsichtsrat der GBK Beteiligungen AG hat sich im Geschäftsjahr 2022 intensiv mit der Lage des Unternehmens beschäftigt und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben umfänglich wahrgenommen.

Zu unseren Aufgaben zählten insbesondere Beratungen über alle grundlegenden Entscheidungen sowie die Begleitung und Überwachung des Vorstands. Dabei beschäftigten wir uns in einer virtuellen und drei ordentlichen Präsenzsitzungen mit der Lage von GBK, ihrer Portfoliounternehmen sowie mit wesentlichen Geschäftsvorfällen. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig im Austausch mit dem Vorstand.

Der Vorstand kam seinen Berichtspflichten umfassend und rechtzeitig nach. Er legte uns ordnungsgemäß sämtliche Geschäfte und Maßnahmen vor, die unserer Zustimmung nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung bedurften. Darüber hinaus wurden Entscheidungen bei Bedarf auch im Wege der schriftlichen Beschlussfassung getroffen.

Neben der Überwachung der Tätigkeit des Vorstands beschäftigten wir uns intensiv mit den beabsichtigten Desinvestitions- und Investitionsmöglichkeiten. Den Kauf- und Verkaufsentscheidungen lagen Präsentationen, Vorlagen und Erkenntnisse aus der Due Diligence zugrunde. So stimmten wir dem Verkauf unserer Beteiligungen an zwei Portfoliounternehmen zu, von denen wir uns an einem zurückbeteiligten. Zudem nahmen wir eine neue Beteiligung in das Portfolio auf und tätigten sieben Anschlussinvestitionen.

Im Rahmen des Risikomanagements erhielten wir ausführliche Berichte über die Entwicklung und die wirtschaftliche Lage von GBK und der ihrer Portfoliounternehmen, mit denen wir uns kritisch auseinandersetzten. Die Berichte dienen dazu, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und ihnen gegebenenfalls entgegenzuwirken.

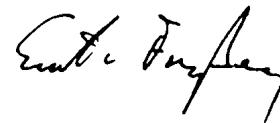
Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 einschließlich des Lageberichts geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dem Jahresabschluss lagen analog zum Vorjahr die Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (KARBV) zugrunde.

Der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts lag ebenso wie der Prüfungsbericht allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor und wurde in der Sitzung am 23. März 2023 umfassend besprochen. In der Sitzung berichteten die Abschlussprüfer über die Schwerpunkte und Ergebnisse ihrer Prüfung und beantworteten ausführlich unsere Fragen. Nach eingehender Diskussion schlossen wir uns dem Ergebnis der Prüfung der Abschlussprüfer an und stellten fest, dass keine Einwände gegen Jahresabschluss und Lagebericht zu erheben sind. Damit wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 gebilligt und ist gemäß § 172 AktG festgestellt.

In derselben Sitzung hat der Aufsichtsrat auch den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Dem Vorschlag zur Zahlung einer Dividende in Höhe von 1.687.500,00 Euro und zum Vortrag von 3.615.106,61 Euro auf neue Rechnung haben wir uns unter Berücksichtigung der Finanz- und Investitionsplanung sowie der Aktionärsinteressen ausdrücklich angeschlossen.

GBK hat im Geschäftsjahr 2022 in einem ausgesprochen schwierigen Umfeld ein Ergebnis erwirtschaftet, das sich sehen lassen kann. Der Aufsichtsrat spricht Vorstand und Mitarbeitern seinen besonderen Dank für das große Engagement aus, mit dem sie zum Erfolg beigetragen haben.

Hannover, den 23. März 2023
Für den Aufsichtsrat



Ernst Freiherr von Freyberg
Vorsitzender

Entwicklung des Portfolios

Das Geschäftsmodell von GBK basiert fast ausnahmslos auf Co-Investments, im Rahmen derer wir uns gemeinsam mit anderen Investoren an mittelständischen Unternehmen beteiligen. Damit ist eine breite Streuung des Portfolios mit einem Chance-Risiko-Profil verbunden, das dem einer deutlich größeren Beteiligungsgesellschaft entspricht.

Am 31. Dezember 2022 zählen 32 Beteiligungseengagements unterschiedlicher Branchen und Größe zu unserem Portfolio. Dabei setzt sich ein Beteiligungseengagement aus unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sowie mezzaninen Finanzmitteln zusammen.

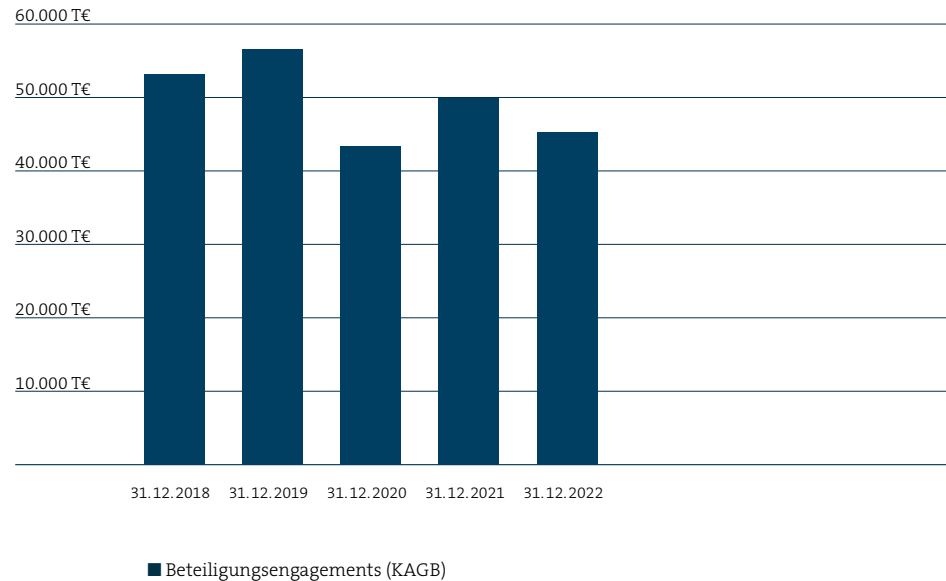
Im Rahmen der Jahresabschlusserstellung haben wir den Verkehrswert des Portfolios nach den Vorgaben des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung (KARBV) ermittelt. Analog zu den Vorjahren wurden die Beteiligungseengagements in Branchen und Größenklassen eingeteilt und einzeln anhand der Marktmultiplikatoren aus der Fachzeitschrift „Finance“ bewertet, sofern sie am Bilanzstichtag länger als zwölf Monate im Portfolio von GBK waren. Beteiligungseengagements, die weniger als zwölf Monate gehalten wurden, sind in Höhe der Anschaffungskosten erfasst worden.

Die Verkehrswerte spiegeln die Werteinschätzung des Vorstands am Bilanzstichtag wider. Sie wurden im Rahmen der Jahresabschlussprüfung überprüft und vom Wirtschaftsprüfer bestätigt. Gleichwohl lassen sich daraus weder Aussagen über die Höhe noch über die Wahrscheinlichkeit im Zeitpunkt einer Veräußerung eines Beteiligungseengagements ableiten.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir uns in einem von hoher Unsicherheit geprägten konjunkturellen Umfeld mit Neuengagements zurückgehalten. Kaufseitig nahmen wir lediglich ein neues Beteiligungseengagement in das Portfolio auf und beteiligten uns an einem zuvor verkauften Portfoliounternehmen zurück. Daneben stärkten wir sieben Portfoliounternehmen durch Anschlussinvestitionen. Verkaufsseitig kam es zur Veräußerung von zwei Beteiligungseengagements. Angesichts dieser Entwicklung – vergleichsweise geringe Investitionen und hohe Desinvestitionen –



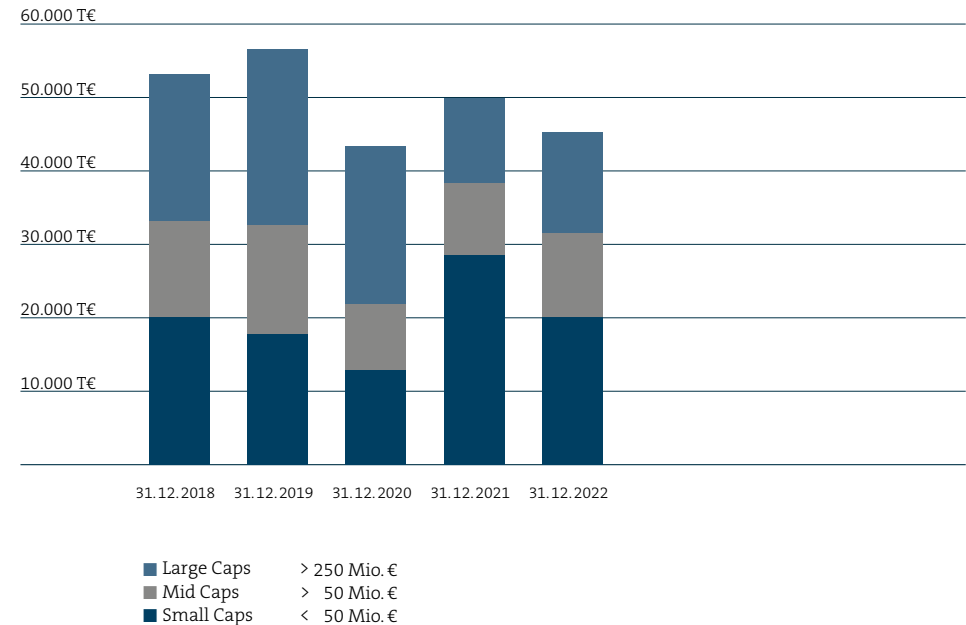
Portfolio nach Verkehrswerten



in Verbindung mit Verkehrswertänderungen bei bestehenden Beteiligungsengagements sind die Verkehrswerte des gesamten Portfolios um rund zehn Prozent auf 45 Millionen Euro zurückgegangen.

Von den Verkehrswerten der Beteiligungsengagements entfallen 65 Prozent auf offene Beteiligungen und 35 Prozent auf mezzanine Finanzmittel und Ausleihungen. Über die offenen Beteiligungen partizipiert GBK an Ausschüttungen und kann Unternehmenswertsteigerungen durch Verkauf monetarisieren. Daneben trägt die Vergütung der mezzaninen Finanzmittel und Ausleihungen zur Verstetigung der Einnahmebasis bei.

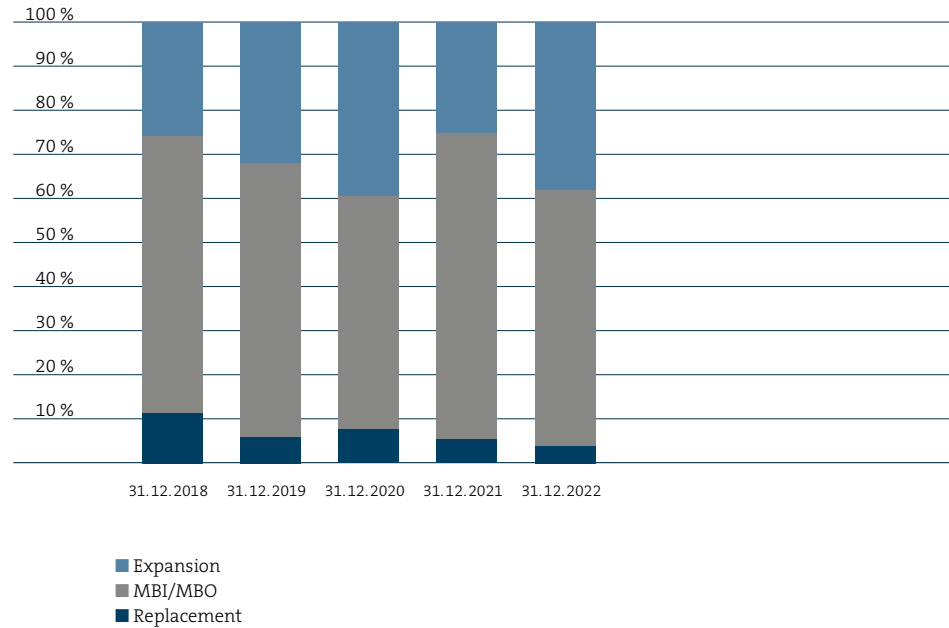
Portfolio nach Umsätzen



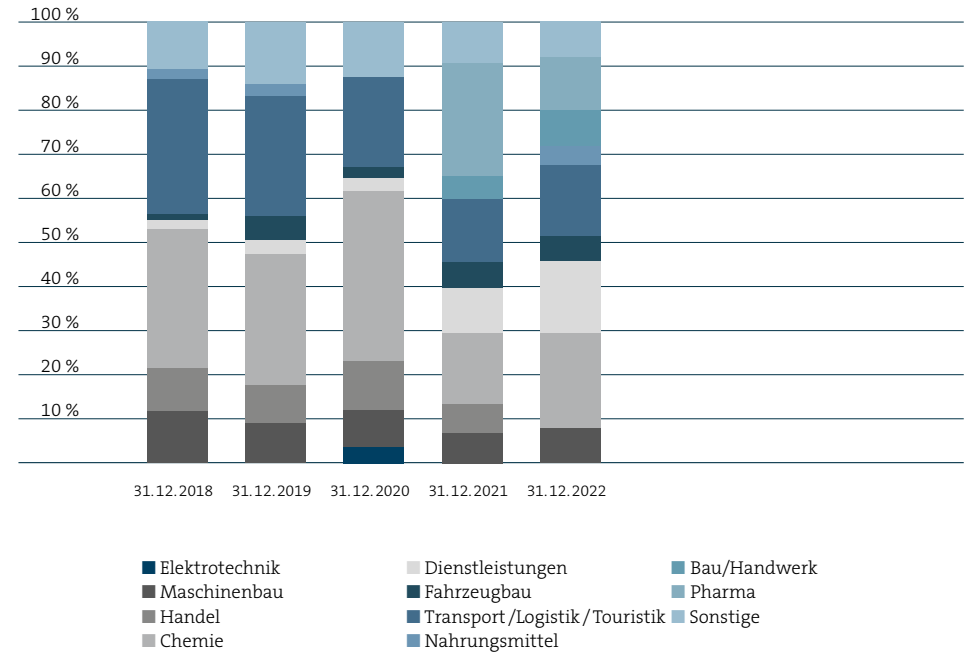
Wenn man das Portfolio nach Umsätzen gliedert, so zeigt sich ein Anstieg des Verkehrswertanteils von Large Caps auf 30 Prozent. Der Anteil der Verkehrswerte an Mid Caps ist ebenfalls auf 25 Prozent angewachsen. Demgegenüber sind die Verkehrswerte der Small Caps im Portfolio spürbar auf 44 Prozent zurückgegangen.

Betrachtet man die Transaktionsanlässe, so zeigt sich ein Rückgang der Verkehrswerte, die auf einer MBI-/MBO-Transaktion basieren, auf 58 Prozent. Replacements, denen ein Gesellschafterwechsel zugrunde liegt, sind im Betrachtungszeitraum weiter auf vier Prozent zurückgegangen. Die auf eine Expansion zurückzuführenden Verkehrswerte sind auf 38 Prozent deutlich gestiegen.

Portfolio nach Investitionsanlässen



Portfolio nach Branchen



Neben der Unternehmensgröße unterstreicht insbesondere der Branchenmix die Streuung des Portfolios von GBK. Und diese ist auch nach den Bewegungen des Jahres 2022 unverändert hoch. Am Geschäftsjahresende stellen Unternehmen der Chemiebranche mit 22 Prozent die größte Gruppe. Auf Unternehmen der Dienstleistungsbranche und auf Unternehmen aus der Transport-, Logistik- und Touristikbranche entfallen jeweils 16 Prozent, gefolgt von Unternehmen der Pharmabranche mit einem Verkehrswertanteil von 12 Prozent. Der Anteil an Maschinenbauunternehmen und Unternehmen aus der Bau-/Handwerksbranche

beläuft sich am Bilanzstichtag auf jeweils acht Prozent. Auf Unternehmen des Fahrzeugbaus inklusive der Automobilbranche entfallen fünf Prozent und auf Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie vier Prozent der Verkehrswerte. Unter „Sonstige“ sind Unternehmen ausgewiesen, die keiner Gruppe zugeordnet wurden; sie binden acht Prozent aller Verkehrswerte.

Sämtliche Beteiligungen stammen weiterhin ausschließlich aus dem deutschsprachigen Mittelstand.



**ACHAT Hotel- und Immobilien-
betriebsgesellschaft mbH,
Mannheim**

Betrieb von Value- und
Budgethotels

Umsatz ² (Mio. €)	65
Mitarbeiter ²	930
Beteiligung seit	2016
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	9,7 %
Erträge für GBK	39

www.achat-hotels.com



**ATEC Pharmatechnik GmbH,
Sörup**

Fertigung von Anlagen für die
sterile Abfüllung in der pharma-
zeutischen Industrie

Umsatz ² (Mio. €)	38
Mitarbeiter ²	227
Beteiligung seit	2022
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	0,1 %
Erträge für GBK	72

www.atecgroup.de



**BÜHR Gruppe,
Gerlingen**

Technischer Generalunternehmer
für die Immobilienwirtschaft

Umsatz ² (Mio. €)	35
Mitarbeiter ²	155
Beteiligung seit	2021
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	5,6 %
Erträge für GBK	25

www.buehr.de



**Dental Direkt GmbH,
Spenge**

Full-Service-Anbieter für die
Dentalindustrie

Umsatz ² (Mio. €)	37
Mitarbeiter ²	136
Beteiligung seit	2021
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	6,9 %
Erträge für GBK	120

www.dentaldirekt.de



EXCON Services GmbH,
Neu-Isenburg

Beratung für die Prozess- und Performanceoptimierung und das Risikomanagement

Umsatz ² (Mio. €)	16
Mitarbeiter ²	95
Beteiligung seit	2007
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	10,6 %
Erträge für GBK	216

www.excon.de



FINVIA Holding GmbH,
Frankfurt a.M.

Vermögensberatung unter Einsatz digitaler Technologien

Umsatz ² (Mio. €)	4
Mitarbeiter ²	88
Beteiligung seit	2022
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	0,8 %
Erträge für GBK	0

www.finvia.fo



First Climate AG,
Bad Vilbel

Berater für die Erreichung von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsvorgaben

Umsatz ² (Mio. €)	83
Mitarbeiter ²	89
Beteiligung seit	2021
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	5,2 %
Erträge für GBK	43

www.firstclimate.com



F&W Frey & Winkler GmbH,
Königsbach-Stein

Fertigung von Präzisionsteilen für medizinische und optische Anwendungen

Umsatz ² (Mio. €)	17
Mitarbeiter ²	222
Beteiligung seit	2015
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	10,3 %
Erträge für GBK	17

www.freywinkler.de

¹ mittelbar und unmittelbar gehaltene Beteiligungen | ² vorläufig | ³ aus offenen Beteiligungen, stillen Beteiligungen und Ausleihungen



Hansa Meyer
Global Holding GmbH,
Bremen

Planung und Durchführung
von Spezial- und Schwerlasttrans-
porten von Investitionsgütern

Umsatz ² (Mio. €)	130
Mitarbeiter ²	210
Beteiligung seit	2004
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	14,5 %
Erträge für GBK	0

www.hansameyer.com



HF Private Debt Fonds,
SCSp, Luxemburg

Spezialanbieter von Darlehens-
finanzierungen für mittelständi-
sche Unternehmen

Umsatz ² (Mio. €)	0
Mitarbeiter ²	0
Beteiligung seit	2018
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	1,8 %
Erträge für GBK	279

www.hf-debt.de



HÜBERS Verfahrenstechnik
Maschinenbau GmbH, Bocholt

Spezialist für Gießharz-
verarbeitung

Umsatz ² (Mio. €)	24
Mitarbeiter ²	162
Beteiligung seit	2021
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	7,5 %
Erträge für GBK	65

www.huebers.de



Industrie Holding
Isselburg GmbH, Isselburg

Entwicklung und Produktion
einbaufertiger Gusskomponenten
für Nutzfahrzeuge und für den
Maschinenbau

Umsatz ² (Mio. €)	80
Mitarbeiter ²	256
Beteiligung seit	2008
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	6,5 %
Erträge für GBK	27

www.ih.de



IPR – Intelligente Peripherien für Roboter GmbH, Eppingen

Entwicklung und Fertigung von qualitativ hochwertigem Montage- und Roboterzubehör

Umsatz ² (Mio. €)	21
Mitarbeiter ²	93
Beteiligung seit	2015
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	10,0 %
Erträge für GBK	77

www.iprworldwide.com

kirsch&lütjohann
die bürogestalter

Kirsch & Lütjohann GmbH & Co. KG, Hamburg

Büro- und Objektgestaltung sowie Groß- und Einzelhandel mit Büromöbeln

Umsatz ² (Mio. €)	12
Mitarbeiter ²	26
Beteiligung seit	1998
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	49,0 %
Erträge für GBK	100

www.kirsch-luetjohann.de

KÖHLER
AUTOMOBILTECHNIK

Köhler Automobiltechnik GmbH, Lippstadt

Produktion und Service von Anlagen für die Automobilindustrie

Umsatz ² (Mio. €)	125
Mitarbeiter ²	551
Beteiligung seit	2006
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	10,9 %
Erträge für GBK	46

www.koehlerauto.de

KLE GRUPPE

Kretz + Wahl GmbH & Co. KG, Fernwald

Planung und Installation von Lüftungs- und klimatechnischen Anlagen

Umsatz ² (Mio. €)	18
Mitarbeiter ²	108
Beteiligung seit	2020
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	2,0 %
Erträge für GBK	52

www.kretz-wahl.de

¹ mittelbar und unmittelbar gehaltene Beteiligungen | ² vorläufig | ³ aus offenen Beteiligungen, stillen Beteiligungen und Ausleihungen



Lacon Electronic GmbH,
Karlsfeld

Produktion und Service für
elektronische Komponenten

Umsatz ² (Mio. €)	61
Mitarbeiter ²	612
Beteiligung seit	2019
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	8,2 %
Erträge für GBK	0

www.lacon.de



Löwenstark Online-Marketing
GmbH, Braunschweig

Digital-Dienstleister
für Online-Marketing

Umsatz ² (Mio. €)	29
Mitarbeiter ²	210
Beteiligung seit	2021
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	2,2 %
Erträge für GBK	34

www.loewenstark.com



Media-Concept Bürobedarf GmbH,
Unterhaching

Onlinevertrieb von
Druckerpatronen und -tonern

Umsatz ² (Mio. €)	117
Mitarbeiter ²	166
Beteiligung seit	2011
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	5,1 %
Erträge für GBK	87

www.prindo.de



Mediashop International Group
GmbH, Lindau (Österreich)

Internationaler Omnichannel-
Vertrieb von Retail-Produkten

Umsatz ² (Mio. €)	179
Mitarbeiter ²	450
Beteiligung seit	2017
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	2,3 %
Erträge für GBK	2

www.mediashop.tv
www.mediashop-group.com



Moeschter Group GmbH,
Dortmund

Entwicklung und Fertigung von Präzisionsbauteilen, Isolierungen und Komponenten aus Hochleistungswerkstoffen und Kunststoffverbundmaterialien

Umsatz ² (Mio. €)	25
Mitarbeiter ²	154
Beteiligung seit	2016
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	7,3 %
Erträge für GBK	78

www.moeschter-group.com



OQEMA AG,
Korschenbroich

Distribution und Handel von Chemikalien

Umsatz ² (Mio. €)	1.602
Mitarbeiter ²	1.358
Beteiligung seit	2015
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	2,9 %
Erträge für GBK	235

www.oqema.com



Parte GmbH,
Köln

Betrieb von Seniorenwohn- und Pflegeheimen sowie Betrieb von ambulanten Pflegediensten

Umsatz ² (Mio. €)	151
Mitarbeiter ²	2.990
Beteiligung seit	2006
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	3,2 %
Erträge für GBK	0



RADO Gummi GmbH,
Radevormwald

Herstellung von Gummi- und Kautschukspezialmischungen

Umsatz ² (Mio. €)	42
Mitarbeiter ²	83
Beteiligung seit	2005
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	6,5 %
Erträge für GBK	94

www.rado.de



Schiller Fleisch GmbH,
Bad Vilbel

Verarbeitung und Vertrieb
von hochwertigen Rindfleisch-
produkten

Umsatz ² (Mio. €)	21
Mitarbeiter ²	16
Beteiligung seit	2016
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	9,4 %
Erträge für GBK	97

www.schiller-fleisch.de



SIMPLON Fahrrad GmbH,
Hard (Österreich)

Entwicklung und Vertrieb von
Premium-Sportfahrrädern

Umsatz ² (Mio. €)	56
Mitarbeiter ²	200
Beteiligung seit	2014
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	2,4 %
Erträge für GBK	2

www.simplon.com



Spectral Audio Möbel GmbH,
Pleidelsheim

Produktion von Entertain-
mentmöbeln für Audio- und
Multimediaanwendungen
sowie Handel mit Zubehörteilen

Umsatz ² (Mio. €)	10
Mitarbeiter ²	96
Beteiligung seit	2008
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	4,2 %
Erträge für GBK	0

www.spectral.eu



Teupen Maschinenbau GmbH,
Gronau

Herstellung von ketten-
getriebenen Arbeitsbühnen und
Höhenzugangssystemen

Umsatz ² (Mio. €)	39
Mitarbeiter ²	184
Beteiligung seit	2012
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	5,7 %
Erträge für GBK	0

www.teupen.com



WIDOS
Wilhelm Dommer Söhne GmbH,
Ditzingen

Entwicklung und Herstellung von
Kunststoffschweißmaschinen

Umsatz ² (Mio. €)	9
Mitarbeiter ²	67
Beteiligung seit	2017
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	9,5 %
Erträge für GBK	3

www.widos.de



WMU Wärmebehandlungsanlagen
für Industrie und Umwelttechnik
GmbH, Bönen

Entwicklung und Fertigung
von Ofenanlagen zur Wärme-
behandlung sowie Service von
Industrieöfen

Umsatz ² (Mio. €)	13,6
Mitarbeiter ²	77
Beteiligung seit	2017
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	4,7 %
Erträge für GBK	17

www.wmu-gmbh.de



Zeeh Design GmbH,
Puchheim / Stutensee

Full-Service-Dienstleistungen
zur Realisierung professioneller
Unternehmensauftritte

Umsatz ² (Mio. €)	22
Mitarbeiter ²	74
Beteiligung seit	2018
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	9,1 %
Erträge für GBK	122

www.zeeh-design.com



ZIEMANN SICHERHEIT
Holding GmbH, Schallstadt

Geld- und Werttransporte sowie
Sicherheitsdienstleistungen wie
Werk- und Objektschutz

Umsatz ² (Mio. €)	406
Mitarbeiter ²	3.120
Beteiligung seit	2008
Beteiligungsquote (wirtschaftlich)	7,5 %
Erträge für GBK	289

www.ziemann-gruppe.de

¹ mittelbar und unmittelbar gehaltene Beteiligungen | ² vorläufig | ³ aus offenen Beteiligungen, stillen Beteiligungen und Ausleihungen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1 Grundlagen der Gesellschaft

1.1 Geschäftstätigkeit

Die im Jahr 1969 gegründete GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft ist eine auf den Mittelstand fokussierte deutsche Beteiligungsgesellschaft. Ihre Tätigkeit umfasst den Erwerb, die Entwicklung und die Veräußerung von Beteiligungen an nicht börsennotierten, mittelständischen Unternehmen im deutschsprachigen Raum.

GBK wurde im Jahr 1998 als Unternehmensbeteiligungsgesellschaft nach dem Gesetz über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG) anerkannt. Damit ist GBK von der Gewerbesteuer befreit.

Auf GBK finden die Rechtsvorschriften für die Verwalter Alternativer Investmentfonds (AIF) Anwendung, die in der Bundesrepublik Deutschland insbesondere im Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) geregelt sind. Im Jahr 2015 erfolgte die Registrierung von GBK gemäß § 44 Abs. 3 in Verbindung mit § 353 Abs. 5, § 2 Abs. 5 KAGB i.d.F. 2015 als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Überdies wendet GBK seit dem Jahr 2016 die Regelungen der EU-Marktmissbrauchsverordnung (MAR) an.

1.2 Ziele und Strategien

Mit Haltedauern von teils über zehn Jahren verfolgt GBK das Ziel, ihre mittelständischen Portfoliounternehmen üblicherweise mittel- bis langfristig zu begleiten, ihre Entwicklung zu unterstützen und ihren Unternehmenswert zu steigern.

Die Beteiligungen werden primär im Rahmen eines Gesellschafterwechsels oder einer Wachstumsfinanzierung eingegangen. Die Investitionen dienen der Stärkung des Eigenkapitals und werden oft in Form einer offenen Beteiligung und als Mezzanine getätigt. Mezzanine Finanzmittel können stille Gesellschaften, Gesellschafterdarlehn und Ausleihungen enthalten.

Die Investitionsstrategie von GBK zielt auf eine breite Streuung des Portfolios ab. Daher erwirbt GBK Beteiligungen an Produktions-, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen aus unterschiedlichen Branchen. Zudem wird die Diversifikation dadurch unterstützt, dass mehrere kleine wenigen großen Investitionen vorgezogen werden. Hierzu investiert GBK als Co-Investor gemeinsam mit anderen Investoren. Die Co-Investitionsmöglichkeiten erhält sie auf Basis eines Beratungsvertrages mit und von der HANNOVER Finanz GmbH, mit der sie seit dem Jahr 2002 kooperiert.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) belief sich das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 auf 3,4 %. Nach 6,2 % im Vorjahr fiel es deutlich schwächer aus. Gleichwohl verkraftet die Weltwirtschaft die Folgen des Krieges in der Ukraine und die hohe Inflation – zumindest bisher – besser, als dies von vielen Marktteilnehmern befürchtet worden war.

Der Euroraum wies ein Wirtschaftswachstum von 3,5 % aus und bewegte sich damit auf einem im Vergleich durchschnittlichen Niveau. Allerdings zeigten sich bei den Volkswirtschaften deutliche Unterschiede. Während Spanien und Italien mit starken Wachstumsraten von 5,2 % bzw. 3,9 % aufwarten konnten, fiel die Entwicklung in Frankreich und insbesondere Deutschland mit Wachstumsraten von 2,6 % bzw. 1,9 % schwächer als im europäischen Durchschnitt aus.

Dabei hatte sich die Stimmung der deutschen Wirtschaft zu Beginn des Jahres 2022 zunächst aufgeheitelt. Viele Unternehmen erwarteten eine Erholung der Nachfrage des durch die Pandemie aufgestauten Konsums und hofften auf eine Entspannung der Lieferketten. Stattdessen beschleunigten der Krieg in der Ukraine und die folgenden Sanktionsmaßnahmen gegen Russland einen Preisanstieg, der von den gestiegenen Energiekosten zusätzlich befeuert wurde. Die damit einhergehende inflationäre Entwicklung sowohl der Erzeuger- als auch der Verbraucherpreise rief die Notenbanken auf den Plan, die die Leitzinsen mit dem Ziel einer wirtschaftlichen Dämpfung erhöhten. Auch wenn die Zuversicht bei vielen Unternehmen zuletzt gestiegen ist, so bleibt die Verunsicherung sehr hoch.

2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

In Zeiten zunehmender Unsicherheit rückt die Bedeutung einer soliden Kapitalbasis in den Fokus der Unternehmen. Für Unternehmen, die ihre Position im Wettbewerb sichern oder ausbauen wollen, ist Eigenkapital eine unerlässliche Grundlage. Dieses kann von Investoren wie GBK als offene Beteiligung und als Mezzanine zur Verfügung gestellt werden.

Dabei besteht ein unverändert starker Wettbewerb der Investoren um Beteiligungen an attraktiven Unternehmen. Neben strategischen Investoren und Finanzinvestoren sind in den letzten Jahren weitere Player auf den Beteiligungsmarkt getreten. Hierzu zählen Stiftungen und Family Offices, die mehrheitliche und minderheitliche Unternehmensbeteiligungen auch über einen längeren Zeitraum eingehen können. Dies verstärkt den Wettbewerb der Investoren, so dass das Marktumfeld anspruchsvoll bleibt.

Die Kaufbereitschaft und insbesondere die Finanzierungsfähigkeit aller Investoren hängen sowohl von der Verfügbarkeit von Eigenkapital als auch von Fremdkapital ab. Dabei wirken sich in der jüngeren Vergangenheit die erhöhte Verunsicherung und der Kampf um die Inflation spürbar auf die Kosten der Fremdfinanzierungen aus – Euribor und Marge steigen stark an. Investoren werden dadurch vorsichtiger und halten sich mit Zukäufen eher zurück. Und wenn Transaktionen umgesetzt werden, werden diese tendenziell mit mehr Eigenkapital unterlegt. Das geht zwar zu Lasten der Rendite, es stärkt aber die Solidität der Unternehmensfinanzierung. Auch deswegen wird Eigenkapital in der Zukunft ein gefragter Finanzierungsbau-stein bleiben.

3 Wirtschaftliche Lage

3.1 Finanzlage

3.1.1 Investitionen

Nach einem sehr investitionsstarken Vorjahr investierte GBK im Geschäftsjahr 2022 insgesamt € 3,68 Mio. (Vorjahr: € 10,98 Mio.) in zwei neue (davon eine Rückbeteiligung) und sechs bestehende Beteiligungsengagements. Sämtliche Investitionen wurden aus eigenen Mitteln getätigt.

3.1.2 Desinvestitionen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden ein mittelbar und ein unmittelbar gehaltenes Beteiligungsengagement veräußert. Bei zwei weiteren Beteiligungsengagements kam es als Folge von Anteilsverschiebungen im Gesellschafterkreis zu Umbuchungen. Bei sieben Beteiligungsengagements wurden Kommanditeinlagen, stille Gesellschaften und Ausleihungen teilweise oder vollständig zurückgeführt.

Insgesamt hat sich der Verkehrswert aller Beteiligungsengagements im Vergleich zum Vorjahr auf € 44,96 Mio. (Vorjahr: € 49,97 Mio.) vermindert.

Die Struktur des Beteiligungsportfolios ist auch nach den Zu- und Abgängen des Geschäftsjahres 2022 ausgeglichen. Branchenspezifischen Risiken, die einen maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen haben könnten, wirkt die Diversifikation des Beteiligungsportfolios entgegen. Allerdings hat sich gezeigt, dass massive konjunkturelle Einbrüche auch auf ein diversifiziertes Portfolio durchschlagen können, die sich insbesondere in negativen Zeitwertänderungen niederschlagen.

3.2 Ertragslage

Nach dem herausragenden Vorjahresergebnis konnte GBK das Geschäftsjahr 2022 mit einem hohen Realisierten Ergebnis von € 5,18 Mio. abschließen. Zusammen mit dem Nicht realisierten Ergebnis von € –4,67 Mio. addiert sich das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 auf € 0,51 Mio.

Dabei setzen sich die Erträge aus der Investmenttätigkeit aus Zinsen und ähnlichen Erträgen in Höhe von € 7,97 Mio. (Vorjahr: € 14,08 Mio.) und aus Sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von € 0,49 Mio. (Vorjahr: € 0,16 Mio.) zusammen.

Der im Vorjahr prognostizierte Rückgang der Zinsen und ähnlichen Erträge ist vor allem auf geringere Ausschüttungen zurückzuführen. Die Ausschüttungen enthalten Veräußerungserlöse in Höhe von € 5,60 Mio. (Vorjahr: € 11,24 Mio.) aus dem Verkauf eines mittelbar gehaltenen Geschäftsanteils an einem Portfoliounternehmen. Die um Veräußerungserlöse bereinigten Erträge aus der Investmenttätigkeit betragen € 2,80 Mio. (Vorjahr: € 3,00 Mio.).

Der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Erträge auf € 0,49 Mio. (Vorjahr: € 0,16 Mio.) ist im Wesentlichen auf Erträge aus in Vorjahren abgeschriebenen Forderungen zurückzuführen.

Die Aufwendungen aus der Investmenttätigkeit belaufen sich auf € 3,26 Mio. (Vorjahr: € 4,67 Mio.) und umfassen die Verwahrstellenvergütung, Prüfungs- und Veröffentlichungskosten und Sonstige Aufwendungen.

Die Sonstigen Aufwendungen haben sich wie prognostiziert deutlich rückläufig auf € 3,01 Mio. entwickelt (Vorjahr: € 4,48 Mio.). Sie umfassen unter anderem die Vergütung an die HANNOVER Finanz GmbH aus einem Beratervertrag in Höhe von € 1,08 Mio. (Vorjahr: € 1,08 Mio.) und aus einer Provisionsvereinbarung in Höhe von € 0,92 Mio. (Vorjahr: € 2,37 Mio.). Die Provision wurde durch den erfolgreichen Verkauf eines Beteiligungsengagements ausgelöst, bei dem GBK vom Zugang bis zum Abgang eine IRR-Rendite von mehr als 16 % p. a. erzielt hat. Personalaufwendungen machen € 0,34 Mio. (Vorjahr: € 0,39 Mio.) aus und umfassen die gezahlte fixe und variable Vergütung des Vorstands in Höhe von € 0,25 Mio. bzw. € 0,02 Mio. (Vorjahr: 0,26 Mio.), Mitarbeitergehälter sowie Aufwendungen für die Alters- bzw. Hinter-

bliebenenversorgung für ein in Vorjahren verstorbenes Vorstandsmitglied. Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen sind leicht auf € 0,29 Mio. (Vorjahr: € 0,33 Mio.) zurückgegangen.

Der Ordentliche Nettoertrag fällt mit € 5,20 Mio. (Vorjahr: € 9,57 Mio.) deutlich besser als in der Vorjahresprognose erwartet aus. In der Planungsrechnung war ein leicht negativer Ordentlicher Nettoertrag budgetiert worden. Bereinigt um die Erträge und Aufwendungen, die GBK infolge der Veräußerung eines mittelbar gehaltenen Beteiligungsengagements zugeflossen sind, beträgt der Ordentliche Nettoertrag € 0,46 Mio. (Vorjahr: € 0,57 Mio.).

Realisierte Gewinne und Realisierte Verluste betreffen primär die Abwicklung ehemaliger Beteiligungsengagements und gleichen sich nahezu aus. Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften beträgt € 0,02 Mio. (Vorjahr: € 0,00 Mio.).

In Summe beläuft sich das für Ausschüttungen grundsätzlich zur Verfügung stehende Realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 auf € 5,18 Mio. (Vorjahr: € 9,57 Mio.).

Das Nicht realisierte Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt € -4,67 Mio. (Vorjahr: € 1,39 Mio.). Es zeigt die Verkehrswertveränderungen, die sich aus der Neubewertung der Beteiligungsengagements am Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr ergeben. Dabei setzt sich das Nicht realisierte Ergebnis aus Erträgen aus der Neubewertung in Höhe von € 9,98 Mio. (Vorjahr: € 13,25 Mio.) und Aufwendungen aus der Neubewertung von € 14,65 Mio. (Vorjahr: € 11,86 Mio.) zusammen.

Von den Erträgen aus der Neubewertung entfallen auf Verkehrswertänderungen bei bestehenden Beteiligungsengagements € 8,48 Mio. (Vorjahr: € 11,29 Mio.). Weitere Erträge von € 1,13 Mio. (Vorjahr: € 1,96 Mio.) ergeben sich aus dem Verbrauch bzw. der Auflösung von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen für Provisionszahlungen unter Zugrundelegung der auf den Bilanzstichtag neu ermittelten Verkehrswerte. Erträge aus dem Abgang von Portfoliounternehmen betreffen ein unmittelbar gehaltenes Beteiligungsengagement und machen € 0,37 Mio. (Vorjahr: € 0,00 Mio.) aus.

Die Aufwendungen aus der Neubewertung setzen sich in Höhe von € 7,96 Mio. (Vorjahr: € 4,54 Mio.) aus Verkehrswertänderungen bestehender Beteiligungsengagements und in Höhe von € 5,88 Mio. (Vorjahr: € 6,19 Mio.) aus Aufwendungen zusammen, die aus dem Abgang einer Beteiligung zum Verkehrswert für das im Geschäftsjahr 2022 beendete Beteiligungsengagement resultieren. Daneben führt die Veränderung der Rückstellungen für zukünftige, auf Basis der Verkehrswerte am 31. Dezember 2022 berechnete Provisionsverpflichtungen zu Aufwendungen von € 0,80 Mio. (Vorjahr: € 1,13 Mio.).

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 beträgt damit € 0,51 Mio. (Vorjahr: € 10,96 Mio.).

3.3 Vermögens- und Finanzlage

Die Verkehrswerte der Beteiligungen von GBK belaufen sich am Bilanzstichtag auf € 29,44 Mio. und liegen damit unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: € 34,93 Mio.).

Angesichts hoher Veräußerungsgewinne einerseits und einer moderaten Investitionstätigkeit andererseits sind die Barmittel und Barmitteläquivalente am Bilanzstichtag deutlich auf € 11,29 Mio. (Vorjahr: € 5,34 Mio.) angestiegen. Die nicht investierten Mittel sind als täglich verfügbare Bankguthaben oder als Festgelder bei inländischen Kreditinstituten angelegt.

Forderungen an Beteiligungsgesellschaften betreffen unmittelbar gehaltene Beteiligungsengagements und betragen € 4,98 Mio. (Vorjahr: € 4,73 Mio.). Andere Forderungen schlagen mit € 11,22 Mio. (Vorjahr: € 10,52 Mio.) zu Buche und resultieren ganz überwiegend aus Forderungen aus mittelbar gehaltenen Beteiligungsengagements.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände sind auf € 0,62 Mio. (Vorjahr: € 3,66 Mio.) zurückgegangen. Die Position umfasst neben einer Forderung aus dem Verkauf eines Beteiligungsengagements primär Forderungen gegen das Finanzamt.

Rückstellungen entwickelten sich auf € 2,13 Mio. (Vorjahr: € 2,51 Mio.) rückläufig. Hierbei handelt es sich überwiegend um zukünftige Provisionsverpflichtungen, die sich im Falle der Realisierung der auf den 31. Dezember 2022 berechneten Verkehrswerte der Beteiligungsengagements ergeben würden.

Den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 1,46 Mio. (Vorjahr: € 1,83 Mio.) liegen nahezu ausschließlich Zahlungsverpflichtungen aus dem Beratervertrag und der Provisionsvereinbarung mit der HANNOVER Finanz GmbH zugrunde.

Am Bilanzstichtag bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten. Auch unterjährig nahm GBK keine Fremdfinanzierung in Anspruch.

Das Eigenkapital ist im Berichtszeitraum auf € 53,97 Mio. (Vorjahr: € 54,81 Mio.) zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote hat sich auf 93,8 % (Vorjahr: 92,6 %) verbessert. Zur Stärkung der Innenfinanzierung haben Vorstand und Aufsichtsrat auf Grundlage des § 58 Abs. 2 AktG beschlossen, aus dem Realisierten Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von € 5,18 Mio. einen Betrag von € 2,59 Mio. in die Gewinnrücklagen einzustellen. Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrags und dieser Dotierung ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von € 5,30 Mio.

Aus dem Eigenkapital errechnet sich gemäß § 168 Abs. 1 KAGB ein Nettoinventarwert (NAV) von € 8,00 je Aktie (Vorjahr: € 8,12) am Bilanzstichtag. Beim Vergleich des NAV mit dem Börsenkurs in Höhe von € 5,70 am letzten Handelstag des Jahres 2022 zeigt sich ein Abschlag auf den NAV in Höhe von rund 30 %.

4 Darstellung wesentlicher Risiken und Chancen

Die Geschäfte von GBK unterliegen einer Vielzahl von Risiken, denen die Gesellschaft durch ein gezieltes Risikomanagement begegnet. Es ist das Ziel, Risiken zu erkennen und das Gesamtrisiko zu minimieren.

4.1 Risikomanagement

GBK verfügt über ein Risikomanagementsystem, zu dessen Aufgaben die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung von Risiken zählen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Erwerb, der Betreuung und dem Verkauf der Beteiligungsengagements. Der Vorstand prüft regelmäßig die einer Entscheidung zugrunde liegende Einschätzung und ergreift im Falle einer abweichenden Bewertung erforderlichenfalls Maßnahmen. Die aus der Risikoeinschätzung resultierenden Maßnahmen, Entscheidungen und Prozesse sind in einem Organisationshandbuch zusammengefasst und unterliegen umfangreichen Dokumentationspflichten. Zusätzlich kann GBK für ausgewählte Dienstleistungen auf den Berater HANNOVER Finanz GmbH zugreifen. Eine Überprüfung des Risikomanagementsystems und der Compliance-Regeln erfolgt fortlaufend.

Im Vorfeld des Erwerbs, der Betreuung und des Verkaufs der Beteiligungsengagements werden entscheidungsrelevante Aspekte durch den Vorstand und in Abstimmung mit dem Berater analysiert und gegebenenfalls optimiert. Der in das Risikomanagement von GBK eingebundene Aufsichtsrat erhält vor einer Entscheidung ausführliche Informationen über das Unternehmen, das Markt- und Wettbewerbsumfeld, das Management und den Stand der Verhandlungen. Investitionsentscheidungen unterliegen ebenso wie Desinvestitionsentscheidungen einem Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats, sofern die Eigenkompetenz des Vorstands überschritten wird. Die Entscheidungen des Aufsichtsrats werden üblicherweise in Sitzungen, bei Bedarf auch im Wege von schriftlichen Beschlussfassungen getroffen.

Die Portfoliounternehmen von GBK berichten grundsätzlich monatlich oder quartalsweise über die aktuelle wirtschaftliche Lage. Die Entwicklung wird quartalsweise in einem Bericht zusammengefasst. Der Aufsichtsrat erhält darin schriftliche Informationen über den Fortgang der Geschäftstätigkeit von GBK und der ihrer

Portfoliounernehmen. Sofern erforderlich, berichtet der Vorstand dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats ergänzend mündlich über besondere Vorkommnisse der Geschäftsentwicklung.

4.2 Wesentliche Risiken

Das Risikomanagement soll dazu dienen, bestandsgefährdende Risiken grundsätzlich zu vermeiden. Als für die Geschäftstätigkeit wesentlich schätzt der Vorstand das Vorkommen von und den Zugang zu attraktiven neuen Beteiligungsangeboten, die korrekte Potentialeinschätzung bei der Auswahl neuer Portfoliounernehmen, die tatsächliche Umsetzbarkeit von beabsichtigten Unternehmenskäufen und -verkäufen und die Fähigkeit zur Begleitung des Neu- und Bestandsgeschäfts mit ausreichender Liquidität ein, deren Verfügbarkeit nicht zuletzt von der Verfassung der Finanz- und Kapitalmärkte abhängt.

Daneben können der Eintritt neuer Wettbewerber sowie eine schlechte Performance und eine Beendigung der Zusammenarbeit mit wesentlichen Beratern die Geschäftstätigkeit von GBK deutlich negativ beeinflussen. Wesentliche Risiken können sich zudem durch eine negative Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Portfoliounernehmen, durch eine Eintrübung oder einen unvorhersehbaren und massiven Einbruch des konjunkturellen Umfelds generell und/oder in den Branchen der Portfoliounernehmen und durch Rückgänge ihrer Unternehmensbewertungen bis hin zu Insolvenzen ergeben. Zu den Gefahren zählen auch geopolitische bis hin zu kriegerischen Auseinandersetzungen und, auch wenn die Belastung aktuell kaum wahrgenommen wird, pandemische Krisen. Weitere Risiken können sich durch falsche unternehmerische Entscheidungen der Vorstände bzw. Geschäftsführer, der Aufsichtsräte bzw. Beiräte und der Gesellschafter ergeben. Dies betrifft gleichermaßen unsere Portfoliounernehmen wie auch GBK selbst.

4.3 Wesentliche Chancen

Nach Einschätzung des Vorstands ergeben sich wesentliche Chancen aus der Möglichkeit zu Co-Investments und den über den Beratungsvertrag möglichen Zugang zu einer Vielzahl attraktiver Beteiligungsmöglichkeiten. Chancen können zudem durch eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Port-

foliounernehmen, durch eine Verbesserung der Konjunktur und des Marktumfelds in den Branchen der Portfoliounernehmen und durch einen Anstieg ihrer Unternehmensbewertungen entstehen, die durch einen Verkauf unserer Beteiligungen monetarisiert werden können. Daneben kann die systematische Entwicklung der Portfoliounernehmen zu Potentialen führen, die GBK durch zusätzliche Finanzierungsbeiträge begleiten kann und die damit zur Wertsteigerung unserer Unternehmensbeteiligungen beitragen können.

5 Prognose

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Januar 2023 seine Prognose zur Weltwirtschaft für das laufende Jahr leicht angehoben. Die Experten rechnen mit einem Wachstum von 2,9 %, das nicht zuletzt aufgrund des Krieges in der Ukraine unter dem langjährigen Durchschnitt liegt. Die Einschätzung unterstellt stimulierende Impulse aus der Abkehr Chinas von der Null-Covid-Strategie, die den Weg zu einer schnelleren Erholung der Weltwirtschaft ebnen könnte. Ein Abrutschen der Weltwirtschaft in die Rezession – ein Szenario, das die Ökonomen bei ihrer letzten Schätzung im Herbst 2022 nicht ausgeschlossen hatten – erscheint demnach eher unwahrscheinlich.

Die Widerstandsfähigkeit vieler Volkswirtschaften veranlasst den IWF auch zu einer Anhebung der Prognose für den Euroraum, für die ein Wirtschaftswachstum von 0,7 % vorhergesagt wird. Und auch Deutschland könne demnach in diesem Jahr ein Abgleiten in die Rezession vermeiden. Hier liegen die Projektionen bei 0,1 % für das Jahr 2023 gefolgt von 1,4 % für das Jahr 2024.

Aller leichten Entspannung zum Trotz ist die wirtschaftliche Situation weiterhin sehr fragil. Damit bleibt das Umfeld für uns und unsere Portfoliounernehmen anspruchsvoll.

Diese Unwägbarkeiten beeinflussen auch unsere Kauf- und Verkaufsbemühungen von Beteiligungen. Dabei lassen sich Investitions- und Desinvestitionsmöglichkeiten in diesen Zeiten erst recht kaum vorhersagen. Aus diesem Grund berücksichtigen wir Beteiligungsverkäufe grundsätzlich nicht in der Planung. Dass der Verkauf

von Beteiligungen jedoch auch in schwierigen Zeiten möglich ist und zu einem erfreulichen Jahresergebnis führen kann, hat nicht zuletzt das abgelaufene Geschäftsjahr gezeigt.

Bei unserer Planung für das Geschäftsjahr 2023 ist zu beachten, dass die Folgen des Ukrainekrieges sich auch auf den wirtschaftlichen Erfolg unserer Portfoliounternehmen auswirken und damit mittelbar auf die GBK. Sie unterliegt daher einer hohen Unsicherheit. Für das Geschäftsjahr 2023 budgetieren wir auf der Basis bestehender sowie neuer Beteiligungsengagements leicht geringere Erträge aus der Investmenttätigkeit in Form von Ausschüttungen und Vergütungen aus mezzaninen Finanzmitteln. Bei diesem Vergleich haben wir die Erträge aus der Investmenttätigkeit des Geschäftsjahres 2022 um Sonstige betriebliche Erträge und um die Erträge bereinigt, die GBK infolge der Veräußerung mittelbar gehaltener Beteiligungsengagements zugeflossen sind.

Auch die Aufwendungen aus der Investmenttätigkeit haben wir im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig budgetiert. Auch diesem Vergleich liegt die Bereinigung der Sonstigen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2022 um die Aufwendungen zugrunde, die veräußerten Beteiligungsengagements zuzurechnen sind.

Insgesamt budgetieren wir für das Geschäftsjahr 2023 einen leicht negativen Ordentlichen Nettoertrag. Dieser Wert berücksichtigt weder Ergebnisbeiträge aus der Neubewertung des Beteiligungsportfolios noch aus der Veräußerung von Beteiligungsengagements. Gleichwohl prüfen wir aktuell Möglichkeiten für den Verkauf von Beteiligungen.

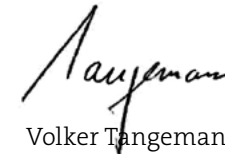
Hannover, den 9. März 2023

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Christoph Schopp



Volker Tangemann

Bilanz zum 31. Dezember 2022

	2022 €	Vorjahr T€
Investmentanlagevermögen		
A. Aktiva		
1. Beteiligungen	29.444.306,36	34.932
2. Barmittel und Barmitteläquivalente		
a) täglich verfügbare Bankguthaben	1.594.994,91	5.339
b) kurzfristige liquide Anlagen	8.000.000,00	0
c) Andere	1.700.000,00	0
	11.294.994,91	5.339
3. Forderungen		
a) Forderungen an Beteiligungsgesellschaften	4.978.714,05	4.727
b) Andere Forderungen	11.223.798,78	10.521
	16.202.512,83	15.248
4. Sonstige Vermögensgegenstände	621.536,11	3.661
	57.563.350,21	59.180
B. Passiva		
1. Rückstellungen	2.128.466,00	2.509
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
a) aus anderen Lieferungen und Leistungen	1.458.695,40	1.832
3. Sonstige Verbindlichkeiten		
a) Andere	7.084,08	30
4. Eigenkapital		
a) Gezeichnetes Kapital	33.750.000,00	33.750
b) Kapitalrücklage	4.272.000,00	4.272
c) Gewinnrücklage		
aa) Andere Rücklagen	15.151.496,67	12.562
d) Nicht realisierte Gewinne/ Verluste aus der Neubewertung	-4.506.998,55	161
e) Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	5.302.606,61	4.064
	53.969.104,73	54.809
	57.563.350,21	59.180

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Investmenttätigkeit	2022 €	Vorjahr T€
1. Erträge		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	7.970.852,35	14.078
b) Sonstige betriebliche Erträge	486.673,69	161
	8.457.526,04	14.239
2. Aufwendungen		
a) Verwahrstellenvergütung	35.700,00	36
b) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	217.122,77	153
c) Sonstige Aufwendungen	3.006.976,27	4.482
	3.259.799,04	4.671
3. Ordentlicher Nettoertrag	5.197.727,00	9.568
4. Veräußerungsgeschäfte		
a) Realisierte Gewinne	35.602,85	0
b) Realisierte Verluste	55.259,50	0
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	-19.656,65	0
5. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	5.178.070,35	9.568
6. Zeitwertänderungen		
a) Erträge aus der Neubewertung	9.976.282,73	13.249
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	14.643.589,84	11.856
Summe des Nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	-4.667.307,11	1.393
7. Ergebnis des Geschäftsjahres	510.763,24	10.961

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben

Die GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft mit Sitz in Hannover wird im Handelsregister Abteilung B beim Amtsgericht Hannover unter der Nummer HRB 62278 geführt.

Die Gesellschaft ist eine offene Unternehmensbeteiligungsgesellschaft und auf Antrag am 2. April 2015 bei der BaFin als AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft nach § 2 Abs. 5, § 44 KAGB in Verbindung mit § 353 Abs. 5 KAGB in der zum Zeitpunkt der Registrierung gültigen Fassung des KAGB registriert worden.

Der Jahresabschluss ist dementsprechend nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und ergänzend nach den Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) bzw. der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (KARBV) aufzustellen. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr wurde dem Stetigkeitsgrundsatz Rechnung getragen. Soweit Ausweisänderungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen wurden, wird in diesem Anhang darauf verwiesen.

Die Bilanz wurde gemäß § 135 Abs. 3 KAGB in Staffelform aufgestellt. Auf Gliederung, Ansatz und Bewertung der dem Sondervermögen vergleichbaren Vermögensgegenstände und Schulden (Investmentanlagevermögen) war § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 KAGB anzuwenden. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach Maßgabe des § 21 KARBV. Für die Gewinn- und Verlustrechnung fand das Gliederungsschema gemäß § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 4 KAGB in Verbindung mit § 22 KARBV Anwendung.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Investmentanlagevermögen sind gemäß § 21 KARBV Beteiligungen auszuweisen. Hierzu zählen offene Beteiligungen und mezzanine Finanzmittel, soweit sie bei der Portfoliogesellschaft in dem Posten Eigenkapital ausgewiesen werden. Die übrigen mezzaninen Finanzmittel wie stille Gesellschaften, Genussrechte, Gesellschafterdarlehn oder Ausleihungen werden unter der Position Forderungen an Beteili-

gungsgesellschaften bzw. Andere Forderungen bilanziert. Gemäß § 168 Abs. 3 KAGB sind Beteiligungen zum Verkehrswert anzusetzen. Hierbei sind die Regelungen der §§ 26 ff. KARBV anzuwenden.

Für die von der GBK gehaltenen Vermögenswerte sind Kurswerte nicht ermittelbar, da die Gesellschaften nicht zum Handel an der Börse oder einem anderen organisierten Markt zugelassen sind bzw. für sie kein handelbarer Kurs verfügbar ist. Nach den Vorschriften des § 168 Abs. 3 KAGB und § 28 Abs. 1 KARBV hat der Vorstand deshalb eine sorgfältige Einschätzung der Verkehrswerte nach anerkannten Bewertungsmethoden und unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten vorgenommen.

Die Bewertung eines Beteiligungsengagements – bestehend aus Beteiligungen und mezzaninen Finanzmitteln – erfolgte auf Basis der Multiplikatormethode. Dabei wurden die zukünftig geplanten Unternehmensergebnisse (EBIT, EBITA) mit einem den aktuellen Marktgegebenheiten entsprechenden branchenbezogenen Faktor multipliziert und die Verschuldung inkl. mezzanine Finanzmittel abgezogen beziehungsweise ein Guthaben hinzugerechnet (Net Equity Value). Quelle für die Multiplikatoren sind die aktuellen Veröffentlichungen in der FINANCE (FAZ-Fachverlag), die mehrmals pro Jahr Market-Research-Daten veröffentlicht.

Die Multiplikatoren spiegeln die Marktsituation zum Bewertungsstichtag wider. Eine Realisierungswahrscheinlichkeit für eine mögliche spätere Veräußerung ist daraus nicht ableitbar.

Die Bewertung der mezzaninen Mittel erfolgt mit ihrem Rückzahlungsbetrag, wenn der Net Equity Value positiv ist. Ist dies nicht der Fall, sind entsprechende Abschläge vorgenommen worden.

Die Grundsätze der Bewertung sind in unveränderter Form in einer Bewertungsrichtlinie niedergelegt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird zwischen laufenden Zinsen und ähnlichen Erträgen, die in den Ordentlichen Nettoertrag eingehen, und den Ergebnissen aus Veräußerungsgeschäften, die in das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften eingehen, unterschieden. Die GBK beteiligt sich unmittelbar an Unternehmen, aber

auch mittelbar über Zwischengesellschaften. Wird ein mittelbar gehaltener Gesellschaftsanteil veräußert, fließt der Ertrag der GBK als Ausschüttung der Zwischengesellschaft zu und ist deshalb dem Ordentlichen Nettoertrag zuzuordnen. Veräußerungserlöse aus unmittelbar gehaltenen Beteiligungen werden im Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften ausgewiesen.

Weiter wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Nicht realisiertes Ergebnis ausgewiesen, welches die Verkehrswertänderungen des Geschäftsjahres sowie Erträge und Aufwendungen von Provisionsrückstellungen abbildet. Nach den Vorschriften der §§ 26 ff. KARBV sind für Beteiligungsengagements die jeweiligen Verkehrswerte zum Bilanzstichtag anzusetzen. Entsprechend werden für alle Engagements der GBK, die in der Regel aus einer offenen Beteiligung sowie mezzaninen Mitteln bestehen, jeweils zum Bilanzstichtag deren Verkehrswerte ermittelt. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind entsprechend im Nicht realisierten Ergebnis auszuweisen. Abweichend erfolgt im Jahr des Erwerbs ein Ansatz zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten.

Bei den Barmitteln und Barmitteläquivalenten werden unter dem Posten täglich verfügbare Bankguthaben sowohl Sichtguthaben als auch Tagesgelder ausgewiesen. Unter dem Posten Andere werden die Festgelder mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit ihren Nennwerten bzw. Verkehrswerten angesetzt. Die nach KARBV in den Forderungen an Beteiligungsgesellschaften bzw. den Anderen Forderungen ausgewiesenen mezzaninen Finanzmittel und hieraus resultierende Forderungen sind mit Verkehrswerten anzusetzen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Provisionen für unmittelbare und mittelbare Veräußerungen wurden auf der Basis der ermittelten Verkehrswerte je Beteiligungsengagement als Rückstellungen berücksichtigt. Das Wahlrecht zur Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde nicht ausgeübt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der im Eigenkapital ausgewiesene Posten Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung umfasst die Unterschiedsbeträge zwischen Anschaffungskosten und Verkehrswerten zum Bilanzstichtag.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Investmentanlagevermögen – Aktiva

Die Entwicklung der Beteiligungsengagements wird in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Die zum 31. Dezember 2021 ermittelten Verkehrswerte der Beteiligungen in Höhe von T€ 34.932 haben sich durch den Saldo aus Zu- und Abgängen von T€ –6.197 sowie die im Nicht realisierten Ergebnis erfassten Verkehrswertänderungen von T€ 709 zum 31. Dezember 2022 auf T€ 29.444 verringert.

Die Forderungen an Beteiligungsgesellschaften beinhalten mezzanine Mittel aus unmittelbaren stillen Beteiligungen und Ausleihungen in Höhe von T€ 4.863 (Vorjahr: T€ 4.661) sowie die entsprechenden Zins- und Dividendenansprüche in Höhe von T€ 116 (Vorjahr: T€ 65). Die Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr betragen T€ 1.723 (Vorjahr: T€ 2.998). Aus der Verkehrswertermittlung ergibt sich ein Unterschiedsbetrag zum Nominalbetrag in Höhe von T€ –368 (Vorjahr: T€ 1.082).

Die Anderen Forderungen beinhalten mezzanine Mittel aus mittelbaren stillen Beteiligungen und Ausleihungen in Höhe von T€ 10.654 (Vorjahr: T€ 10.376) sowie die entsprechenden Zinsansprüche in Höhe von T€ 570 (Vorjahr: T€ 146). Aus der Verkehrswertermittlung resultiert ein Unterschiedsbetrag zum Nominalbetrag von T€ 180 (Vorjahr: T€ 786). Die Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr betragen T€ 8.986 (Vorjahr: T€ 10.393).

Die Vermögensaufstellung per 31. Dezember 2022 wurde gemäß § 135 Abs. 3 Satz 2 KAGB i.V. mit § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 KAGB erstellt. Die Aufgliederung der Beteiligungen einschließlich mezzaniner Finanzmittel erfolgte nach Branchenclustern.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 74 (Vorjahr: T€ 6). Die Rückdeckungsbeträge in Höhe von T€ 225 (Vorjahr: T€ 208) waren wiederum mit den Pensionsrückstellungen zu saldieren.

Rückstellungen wurden wie folgt gebildet:

	31.12.2022 T€	Vorjahr T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	42	45
Sonstige Rückstellungen	2.086	2.464
	2.128	2.509

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf Grundlage der „Richttafeln 2018 G“ Klaus Heubeck, Köln, nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung zukünftig zu erwartender Gehalts- bzw. Rentensteigerungen von 1,0 % bzw. 2,0 % ermittelt. Als Zinssatz wurde der von der Deutsche Bundesbank ermittelte, durchschnittliche Marktzins bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %) zugrunde gelegt.

Die Ergebnisse aus der jährlich zu erfolgenden Anpassung des Diskontierungszinssatzes an die Marktentwicklungen werden wie auch die Aufwendungen und Erträge aus der Auf- oder Abzinsung der Pensionsverpflichtungen bzw. des Deckungsvermögens in der Position „Zinsen und ähnliche Erträge“ bzw. „Sonstige Aufwendungen“ ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 42 (Vorjahr: T€ 45) betreffen die Hinterbliebenenversorgung aus der Zusage für ein ehemaliges Vorstandsmitglied sowie die arbeitnehmerfinanzierte Direktzusage eines aktiven Vorstandsmitglieds. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt zum 31. Dezember 2022 T€ 1.

Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherung beläuft sich auf T€ 225 (Vorjahr: T€ 208). Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgte auf Basis von steuerlichen Aktivwerten. Der Erfüllungsbetrag beläuft sich auf T€ 225 (Vorjahr: T€ 208). Der Aktivwert wurde mit der Rückstellung saldiert.

Die Sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Provisionen, ausstehende Rechnungen, Aufsichtsratsvergütungen sowie Abschluss- und Prüfungskosten gebildet. Grundlage für die Rückstellung von Provisionen ist die zum 1. Juli

2014 in Verbindung mit dem Nachtrag vom 2. April 2020 abgeschlossene Vereinbarung mit der HANNOVER Finanz GmbH. Die Entstehung einer Provision setzt voraus, dass GBK über die Haltedauer der Beteiligung hinweg eine IRR (Internal Rate of Return) von mehr als 16 % p. a. (bis zum 31. Dezember 2019 15 % p. a.) erzielt. Soweit die IRR bereits ohne Berücksichtigung eventueller Erträge aus einer Veräußerung anfällt, ist eine Rückstellung zwingend zu bilden. Angesetzt wurden hierfür T€ 399 (Vorjahr: T€ 381). Im Geschäftsjahr wurden T€ 18 zugeführt. Darüber hinaus hat die Gesellschaft auf der Basis der ermittelten Verkehrswerte Rückstellungen in Höhe von T€ 1.297 (Vorjahr: T€ 1.623) für Provisionen gebildet, die zukünftig anfallen können, wenn im Veräußerungsfall der zum Bilanzstichtag ermittelte Verkehrswert realisiert wird. Im Geschäftsjahr wurden T€ 1.102 aufgrund Realisation verbraucht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und haben wie im Vorjahr ausschließlich Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 7 (Vorjahr: T€ 9).

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt wie im Vorjahr T€ 33.750. Es ist in 6.750.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von jeweils € 5,00 eingeteilt. Es besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 16.875 bis zum 11. Mai 2026. Gemäß § 168 Abs. 1 KAGB ergibt sich per 31. Dezember 2022 ein Nettoinventarwert in Höhe von € 8,00 pro Aktie (Vorjahr: € 8,12).

Die Anderen Gewinnrücklagen wurden um T€ 2.590 erhöht und betragen T€ 15.152 (Vorjahr: T€ 12.562).

Die zum 1. Januar 2014 im Rahmen des Überganges von HGB auf KAGB erfolgsneutral gebildete andere Gewinnrücklage nach KAGB beträgt zum 31. Dezember 2022 T€ 22. Hierbei handelte es sich um in Vorjahren erfolgte Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Gemäß § 21 Abs. 4 KARBV sind die Nicht realisierten Gewinne/Verluste aus der Neubewertung im Eigenkapital gesondert auszuweisen. Diese beliefen sich per 31. Dezember 2022 auf T€ -4.507 (Vorjahr: T€ 161).

Der Posten Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung hat sich wie folgt entwickelt:

	2022 T€	Vorjahr T€
Stand am 1. Januar	161	-1.232
Erträge Abgänge aufgrund Realisation	366	0
Aufwendungen Abgänge aufgrund Realisation	-5.880	-6.188
Erträge aus der Neubewertung	8.481	11.291
Aufwendungen aus der Neubewertung	-7.961	-4.542
Zuführung Provisionsrückstellung	-803	-1.126
Verbrauch/Auflösung Provisionsrückstellung	1.129	1.958
Stand am 31. Dezember	-4.507	161

Die Aufwendungen aus Abgängen aufgrund Realisation, die Aufwendungen aus der Neubewertung und die Zuführung zur Provisionsrückstellung werden in der GuV als Aufwendungen aus der Neubewertung; Erträge aus Abgängen aufgrund Realisation, Erträge aus der Neubewertung und Erträge aus dem Verbrauch/der Auflösung von Provisionsrückstellungen werden als Erträge aus der Neubewertung ausgewiesen.

Der Bilanzgewinn ergibt sich gemäß § 21 Abs. 5 KARBV wie folgt:

	2022 T€	Vorjahr T€
Stand am 1. Januar	4.065	-1.503
Dividende	-1.350	0
Gewinnvortrag nach HGB	2.715	-1.503
Realisiertes Ergebnis	5.178	9.568
Einstellung in Gewinnrücklagen	-2.590	-4.000
Stand am 31. Dezember	5.303	4.065

In der virtuellen Hauptversammlung vom 19. Mai 2022 wurde beschlossen, den Bilanzgewinn 2021 in Höhe von T€ 4.065 zur Ausschüttung einer Dividende von T€ 1.350 zu verwenden und den Restbetrag in Höhe von T€ 2.715 auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2022 T€ 927 (Vorjahr: T€ 388).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gemäß § 22 KARBV wird ein Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres bestehend aus den Erträgen und Aufwendungen der Investmenttätigkeit sowie dem Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften und ein Nicht realisiertes Ergebnis aus Zeitwertänderungen aufgrund der zum Bilanzstichtag vorgenommenen Bewertung des Investmentanlagevermögens zu Verkehrswerten ausgewiesen.

Die Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten folgende Einzelpositionen:

	2022 T€	Vorjahr T€
Erträge aus Beteiligungen		
– Gewinnausschüttungen aus Kapitalgesellschaften*	6.155	12.934
– Gewinnanteile aus Personengesellschaften	427	103
Erträge aus stillen Beteiligungen		
– unmittelbar	537	341
– mittelbar	714	589
	7.833	13.967
Erträge aus Ausleihungen		
– unmittelbar	50	44
– mittelbar	61	59
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	8
	7.971	14.078

* davon aus Ausschüttungen im Zusammenhang mit mittelbaren Veräußerungsgeschäften T€ 5.657 (Vorjahr: T€ 11.241)

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus abgedruckten Forderungen in Höhe von T€ 436 (Vorjahr: T€ 131). Darüber hinaus entstanden aus der Auflösung von Rückstellungen Erträge in Höhe von T€ 30 (Vorjahr: T€ 16).

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 T€	Vorjahr T€
Provisionen HANNOVER Finanz GmbH*	1.078	2.372
Beratungshonorar HANNOVER Finanz GmbH	933	1.078
Wertberichtigungen auf Forderungen	334	335
Personalaufwand	291	390
Sonstige	371	307
	3.007	4.482

* davon aus mittelbaren Veräußerungsgeschäften T€ 915 (Vorjahr: T€ 2.246)

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2022 T€	Vorjahr T€
Gehälter	310	365
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung*	24	25
	334	390
	11	11

* davon für Altersversorgung

Im Geschäftsjahr wurde ein Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung für Personalaufwand in Höhe von T€ 1 (Vorjahr: T€ 10) in den Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Das Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften ist nach KAGB gesondert und getrennt nach Realisierten Gewinnen und Verlusten auszuweisen. Die Gewinne und Verluste aus Veräußerungsgeschäften werden unter Abzug von Veräußerungskosten ausgewiesen.

Die im Nicht realisierten Ergebnis des Geschäftsjahres erfassten Erträge und Aufwendungen aus der Neubewertung betreffen insbesondere die Unterschiede zwischen den Verkehrswerten zum 1. Januar und 31. Dezember 2022. Im Geschäftsjahr fielen Erträge aus der Neubewertung in Höhe von T€ 9.976 (Vorjahr: T€ 13.249) sowie Aufwendungen aus der Neubewertung in Höhe von T€ –14.644 (Vorjahr: T€ –11.856) an. Darüber hinaus werden hierunter auch Erträge im Zusammenhang mit der Realisation von Verkehrswerten sowie Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit den zu Lasten des Nicht realisierten Ergebnisses gebildeten Provisionsrückstellungen ausgewiesen.

5. Sonstige Angaben

Organe der Gesellschaft

Vorstand: Christoph Schopp
Dipl.-Kfm., Hannover

Volker Tangemann
Dipl.-Volksw., Hannover

Aufsichtsrat: Ernst Freiherr von Freyberg
Unternehmer und Geschäftsführer der Birke
Verwaltungs GmbH Allmendingen, samt verbundenen
Unternehmen und ZvF Verwaltungs GmbH, Ehingen Donau,
samt verbundenen Unternehmen
– Vorsitzender –

Jürgen von Wendorff
Dipl.-Ing., Geschäftsführer HANNOVER Finanz GmbH,
Hannover
– stellvertretender Vorsitzender –

Thomas Arnold
Vorstandsvorsitzender Biesterfeld AG, Hamburg
ab 19. Mai 2022

Peter Dreher
Geschäftsführer, Dirk Rossmann GmbH, Burgwedel

Roland Norbert Frobel
Geschäftsführer FRISS Beteiligungsgesellschaft mbH, Isernhagen

Raoul Roßmann
Geschäftsführer, Dirk Rossmann GmbH, Burgwedel
bis 19. Mai 2022

Der Aufwand für Vorstandsvergütungen belief sich auf T€ 274 (Vorjahr: T€ 315).

Die Aufwendungen für Vergütungen des Aufsichtsrats betragen T€ 117 (Vorjahr: T€ 140).

Mitteilungen nach § 20 Abs. 1 AktG

Die Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, hat gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der stimmberechtigten Aktien gehört.

6. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 zwei Vorstandsmitglieder und eine Mitarbeiterin.

7. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden.

	€
Bilanzgewinn	5.302.606,61
Dividende je Aktie € 0,25	-1.687.500,00
Vortrag auf neue Rechnung	3.615.106,61

Hannover, den 9. März 2023

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Christoph Schopp

Volker Tangemann

Anlage 1 zum Anhang: Entwicklung der Beteiligungsengagements zum 31.12.2022

	Verkehrswert Stand am 1.1.2022 €	Zugänge €	Abgänge €	Anpassung Verkehrswert 31.12.2022 €	Verkehrswert Stand am 31.12.2022 €
Beteiligungen	34.932.208,55	769.128,85	6.966.181,93	709.150,89	29.444.306,36
Forderungen an Beteiligungsgesellschaften¹					
– stille Beteiligungen (unmittelbar)	3.685.155,04	0,00	0,00	41.078,97	3.726.234,01
– Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (unmittelbar)	976.049,47	570.164,00	0,00	–409.696,50	1.136.516,97
	4.661.204,51	570.164,00	0,00	–368.617,53	4.862.750,98
Andere Forderungen²					
– stille Beteiligungen (mittelbar)	9.989.832,94	2.210.505,37	2.245.619,60	–251.220,16	9.703.498,55
– Sonstige Ausleihungen (mittelbar)	386.050,00	132.500,00	0,00	431.468,14	950.018,14
	10.375.882,94	2.343.005,37	2.245.619,60	180.247,98	10.653.516,69
Summe	49.969.296,00	3.682.298,22	9.211.801,53	520.781,34	44.960.574,03

1 In der Position „Forderungen gegen Beteiligungsgesellschaften“ sind abweichend zum bilanziellen Ausweis Zinsforderungen in Höhe von T€ 116 (Vorjahr: T€ 66) nicht enthalten.

2 In der Position „Andere Forderungen“ sind abweichend zum bilanziellen Ausweis Zinsforderungen in Höhe von T€ 570 (Vorjahr: T€ 145) nicht enthalten.

Anlage 2 zum Anhang: Angaben zum Beteiligungsbesitz

Name des Unternehmens	Sitz	Stichtag	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	Höhe des Anteils %
ATEC Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2021	12.491	5.852	11,62
Comfort Hotel Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2021	112	-6	11,35
Comfort Grundstücksholding Hotels Zwickau u. Chemnitz GmbH	Mannheim	31.12.2021	4.023	-79	11,71
COOL Invest GmbH	Hannover	31.12.2021	5.623	-7	10,20
Dental Direkt Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2021	14.175	-8	10,75
Erste Tinten Holding GmbH	Unterhaching	31.12.2021	9.402	1.111	4,55
Excon Services GmbH	Neu-Isenburg	31.12.2021	3.862	2.635	10,60
F&W Frey & Winkler Beteiligungs GmbH	Königsbach-Stein	31.12.2021	7.259	239	10,30
FINVIA Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2022	*	*	10,65
First Climate Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2021	7.542	-7	10,50
Hansa Meyer Global Holding GmbH	Bremen	31.12.2021	-225	152	5,00
Heat Treatment Bet. GmbH	Hannover	31.12.2021	31	-96	10,74
HF Private Debt Fonds SCSP	Senningerberg (Lux)	31.12.2021	109.300	7.333	1,83
Hübers Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2021	11.369	-8	10,71
Industrie Holding Isselburg GmbH	Isselburg	30.06.2022	11.165	1.250	6,50
IPR Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2021	11	-5	11,76
Kirsch & Lütjohann GmbH & Co. KG	Hamburg	31.12.2021	1.200	203	49,00
K+W Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2021	1.235	-5	3,34
Köhler Beteiligungs GmbH	Lippstadt	31.12.2021	19.372	-1.138	10,91

Anlage 2 zum Anhang: Angaben zum Beteiligungsbesitz

Name des Unternehmens	Sitz	Stichtag	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	Höhe des Anteils %
LACON Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2021	21.297	-5	11,58
Löwenstark Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2021	10.650	-8	3,95
Maschinenbau und Service Holding GmbH	Gronau	31.12.2021	-16.234	-47	7,46
MS Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2021	15.124	966	11,36
Overlack Verwaltungs GmbH	Hannover	31.08.2022	32.980	2.001	11,69
Parte GmbH	Köln	31.12.2021	22.145	1.999	3,20
Prime Beef Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2021	5.042	-6	11,12
Rado Beteiligungsgesellschaft mbH	Radevormwald	31.12.2021	12.170	1.091	6,50
SIMPLON Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2021	3.167	756	4,60
Spectral Beteiligungs GmbH	Pleidelsheim	30.06.2022	-1.908	-259	4,16
TeKuKe Invest GmbH	Hannover	31.12.2021	8.543	-5	11,09
WIDOS Invest GmbH	Hannover	31.12.2021	1.802	-4	11,12
ZEEH Verwaltungs GmbH	Hannover	31.12.2021	21	-6	11,36
ZIEMANN Sicherheit Holding GmbH	Schallstadt	31.12.2021	21.897	3.222	7,50

* Gründung in 2022

§ 286 (3) HGB wurde angewandt.

Anlage 3 zum Anhang: Vermögensaufstellung nach § 135 Abs. 3 Satz 2 KAGB i.V.m. § 101 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 KAGB

Branche / Gesellschaft	Beteiligungen		Forderungen an Beteiligungsgesellschaften ¹		Andere Forderungen ²		Summe Engagement	
	Nominalkapital 31.12.2022	Verkehrswert 31.12.2022	Nominalkapital 31.12.2022	Verkehrswert 31.12.2022	Nominalkapital 31.12.2022	Verkehrswert 31.12.2022	Nominalkapital 31.12.2022	Verkehrswert 31.12.2022
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Fahrzeugbau	67	1.720	750	750	133	0	950	2.470
Chemie	145	9.237	454	454	1.141	0	1.740	9.691
Beratende Dienstleistungen	916	5.132	570	570	1.647	1.647	3.133	7.349
Nahrungsmittel	3	1.549	–	–	325	325	328	1.874
Pharma	6	1.781	347	0	3.697	3.697	4.050	5.478
Maschinenbau	28	901	891	891	4.168	1.841	5.087	3.633
Transport/Touristik	21	5.127	1.739	1.739	2.534	410	4.294	7.276
Bau/Handwerk	12	873	522	0	2.734	2.734	3.268	3.607
Sonstige	2.224	3.093	1.209	459	–	–	3.433	3.552
Übrige	32	31	1.779	0	2.926	0	4.737	31
Gesamt		29.444		4.863		10.654		44.961

1 In der Position „Forderungen gegen Beteiligungsgesellschaften“ sind abweichend zum bilanziellen Ausweis Zinsforderungen in Höhe von T€ 116 (Vorjahr: T€ 66) nicht enthalten.

2 In der Position „Andere Forderungen“ sind abweichend zum bilanziellen Ausweis Zinsforderungen in Höhe von T€ 570 (Vorjahr: T€ 145) nicht enthalten.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Der vollständige Jahresabschluss der Gesellschaft hat nachfolgenden Bestätigungsvermerk erhalten:

An die GBK Beteiligungen AG, Hannover

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GBK Beteiligungen AG, Hannover, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GBK Beteiligungen AG, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Abschnitte

- „Vorwort des Vorstands“,
- „Bericht des Aufsichtsrats“,
- „Portfolio“,
- „Entwicklung des Portfolios“,
- „Unternehmen im Fokus“,
- „Beteiligungen“ und
- „Mehrjahresübersicht“

des Geschäftsberichts. Wir erwarten, dass wir diese Informationen nach dem Datum des Bestätigungsvermerks erhalten werden.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und der einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwick-

lung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und einschlägigen europäischen Verordnungen zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen europäischen Verordnungen entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen gesetzlichen Vorschriften und der einschlägigen europäischen Verordnungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften aufgrund § 8 Abs. 3 UBGG
Wir haben die Einhaltung der Vorschriften des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG), wonach insbesondere die Vorschriften zur Zulässigkeit bzw. Unzulässigkeit der Geschäfte, zu den Anlagegrenzen und zur Anteilsstruktur zu beachten sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse wurden die Vorschriften des UBGG, insbesondere die Vorschriften zur Zulässigkeit bzw. Unzulässigkeit der Geschäfte, zu den Anlagegrenzen und zur Anteilsstruktur, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Wir haben unsere Prüfung aufgrund von § 8 Abs. 3 UBGG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil hierzu zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Vorschriften des UBGG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob in allen wesentlichen Belangen die Vorschriften des UBGG im Geschäftsjahr eingehalten wurden, sowie einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Vorschriften des UBGG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Vorschriften des UBGG, insbesondere die Vorschriften zur Zulässigkeit bzw. Unzulässigkeit der Geschäfte, zu den Anlagegrenzen und zur Anteilsstruktur, beachtet wurden.

Hannover, den 9. März 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Heiko Engelhardt)
Wirtschaftsprüfer

(Sebastian Flögel)
Wirtschaftsprüfer

Mehrjahresübersicht

		31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
		HGB/KAGB	HGB/KAGB	HGB/KAGB	HGB/KAGB	HGB/KAGB
Rechtsgrundlage						
Vermögenslage						
Beteiligungseengagements	T€	44.961	49.969	43.387	56.583	53.220
davon offene Beteiligungen	T€	29.444	34.932	34.966	41.994	34.841
davon stille Beteiligungen/Ausleihungen	T€	15.517	15.037	8.421	14.589	18.379
Sonstige Aktiva	T€	12.602	9.211	4.041	5.565	12.242
davon liquide Mittel/Geldanlagen	T€	11.295	5.339	2.767	3.305	11.043
Eigenkapital	T€	53.969	54.808	43.848	57.243	59.945
Rückstellungen/Verbindlichkeiten	T€	3.594	4.372	3.580	4.905	5.517
Bilanzsumme	T€	57.563	59.180	47.428	62.148	65.462
Ertragslage						
Erträge aus Investmenttätigkeit	T€	8.458	14.239	2.487	4.074	3.152
Aufwendungen aus Investmenttätigkeit	T€	3.260	4.671	2.498	2.152	2.184
Ordentlicher Nettoertrag	T€	5.198	9.568	-12	1.922	968
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	T€	-20	0	-6.282	95	-864
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	T€	5.178	9.568	-6.293	2.017	104
Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	T€	-4.667	1.393	-7.102	-2.693	-863
Ergebnis des Geschäftsjahres	T€	511	10.961	-13.396	-677	-759
Angaben zur Aktie						
Aktienanzahl	T	6.750	6.750	6.750	6.750	6.750
Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres je Aktie	€	0,77	1,42	-0,93	0,30	0,02
Ergebnis des Geschäftsjahres je Aktie	€	0,08	1,62	-1,98	-0,10	-0,11
Dividende je Aktie	€	0,10*	0,10	0,00	0,00	0,10
Sonderdividende je Aktie	€	0,15*	0,10	0,00	0,00	0,20
Ausschüttungsbetrag	T€	1.688	1.350	0,00	0,00	2.025
Aktienkurs	€	5,70	5,70	5,00	8,00	9,60
Marktkapitalisierung	T€	38.475	38.475	33.750	54.000	64.800
Eigenkapital je Aktie (Net Asset Value)	€	8,00	8,12	6,50	8,48	8,88
Kennzahlen						
Eigenkapitalquote bezogen auf Bilanzsumme	%	93,8	92,6	92,5	92,1	91,6
Auf-/Abschlag des Aktienkurses auf den Wert des Eigenkapitals je Aktie	%	-28,7	-29,8	-23,1	-5,7	8,1
Ausschüttungsrendite (brutto) bezogen auf Aktienkurs	%	4,4	3,5	0,0	0,0	3,1

*Vorschlag

Impressum

Herausgeber

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft
V.i.S.d.P.: Christoph Schopp, Volker Tangemann

GBK Beteiligungen AG
Günther-Wagner-Allee 17
30177 Hannover
Deutschland

Telefon: +49 (0) 511 28007-90
Telefax: +49 (0) 511 28007-51

info@gbk-ag.de
www.gbk-ag.de

Stand

März 2023

Layout, Produktion

scherrer. www.scherrer.de

Lektorat

Martina Hoffmann

Fotografie

Marcel Domeier, Hannover: Seite 3

